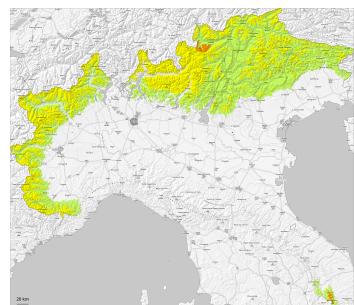
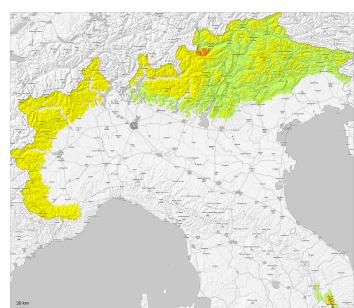


Vormittag



Nachmittag



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 31.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstanden seit Samstag v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an kammnahen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel mehr Schnee als erwartet. Es fielen bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m.

West-, Süd- und Osthänge unterhalb von rund 2200 m: Der Neuschnee liegt auf einer Kruste.

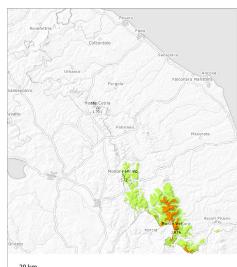
Die Schneedecke ist in mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 31.03.2025 →



Nassschnee



1800m

Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor Nassschnee.

An steilen Hängen und oberhalb von rund 1800 m sind feuchte und nasse Lawinen möglich, auch mittelgroße. Besonders ungünstig sind auch Felswandfüße.

Schneedecke

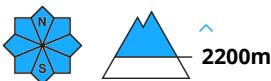
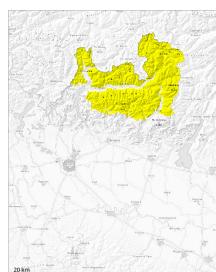
Wenig Neuschnee oberhalb von rund 1600 m. Die Wetterbedingungen führen in allen Höhenlagen zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



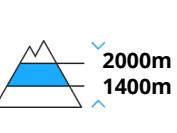
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Schneedeckenstabilität: **mittel**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **groß**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**



Schneedeckenstabilität: **schlecht**
Gefahrenstellen: **wenige**
Lawinengröße: **mittel**

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr. Mit Neuschnee und starkem Nordwind entstanden vor allem an kammnahen Süd-, Ost- und Westhängen leicht auslösbar Triebsschneeeansammlungen.

Die Gefahrenstellen sind und für Geübte gut zu erkennen, besonders in Kammlagen, vor allem in den Gebieten mit viel Wind. Vor allem an den Expositionen Ost über Süd bis West und unterhalb von rund 2300 m sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere und große Lawinen möglich. In der Schneedecke sind in schattigen, windgeschützten Lagen Schwachschichten vorhanden. Trockene Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

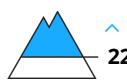
In der Schneedecke sind an Schattenhängen grobkörnige Schwachschichten vorhanden. Dies besonders an Übergängen von wenig zu viel Schnee wie z.B. bei der Einfahrt in Rinnen und Mulden.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 31.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden seit Samstag v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an steilen Hängen oberhalb von rund 2200 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Dies an Grashängen unterhalb von rund 2400 m, besonders in den Gebieten mit viel Niederschlag.

An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

In den letzten Stunden fielen 20 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Bis am Morgen fallen lokal bis zu 20 cm Schnee. Der Neuschnee und die während dem Schneefall entstandenen, kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. West-, Süd- und Osthänge unterhalb von rund 2400 m: Der Neuschnee liegt auf einer Kruste.

In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

Tendenz



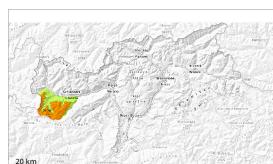
Die Lawinengefahr steigt innerhalb der Gefahrenstufe an.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr nimmt ab
am Montag, den 31.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: viele

Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwacher Altschnee sind die Hauptgefahr.

Mit Neuschnee und teils starkem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstanden seit Samstag v.a. in Kammlagen, Rinnen und Mulden störanfällige Triebsschneeeansammlungen. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an kammnahen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind vermehrt Lockerschneelawinen zu erwarten. Dies vor allem an felsdurchsetzten Sonnenhängen.

Schwachschichten im oberen Teil der Schneedecke können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. An diesem ersten sonnigen Tag ist Zurückhaltung angebracht.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel mehr Schnee als erwartet. Es fielen bis zu 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der Neuschnee liegt an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten. In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m.

West-, Süd- und Osthänge unterhalb von rund 2200 m: Der Neuschnee liegt auf einer Kruste.

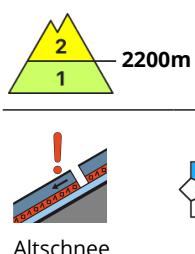
Die Schneedecke ist in mittleren Lagen kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Allmählicher Rückgang der Lawinengefahr.

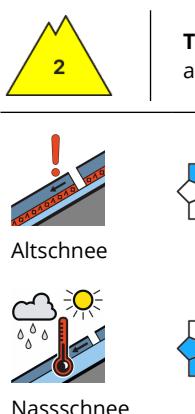


Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

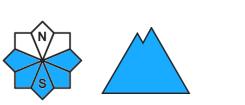
Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

PM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Mit der Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von feuchten und nassen Lawinen allmählich an.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2700 m vermehrt mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich. Dies vor allem an sehr steilen Sonnenhängen sowie an Felswandfüßen.

Stellenweise können Lawinen tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen.

In der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden und vereinzelt groß werden.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entlasteten Einzugsgebieten.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung war recht gut. Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer raschen Anfeuchtung der Schneedecke.

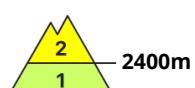
Tendenz



Bis Montag ist es sehr warm. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.



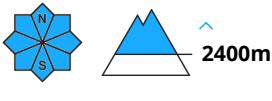
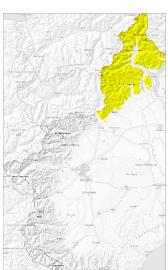
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

PM:

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und Nassschnee sind die Hauptgefahr.

Verbreitet wachsen die Triebsschneeeansammlungen im Tagesverlauf weiter an. Diese können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen im Altschnee anbrechen und vereinzelt groß werden.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung zahlreiche mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen zu erwarten, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten.

Die aktuelle Lawinensituation erfordert eine vorsichtige Routenwahl.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Mit starkem Nordostwind entstanden seit Samstag in Kammlagen, Rinnen und Mulden sowie im Hochgebirge teils dicke Triebsschneeeansammlungen.

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m.

Tendenz

Der Wind bläst in Gipfellagen stark. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen besteht schon am

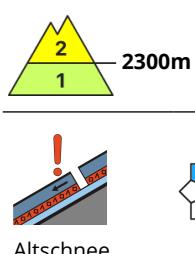
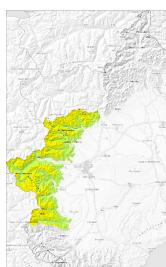


Morgen.

Bis Montag ist es sehr warm. Feuchte und nasse Lawinen sind vor allem tagsüber noch wahrscheinlich.



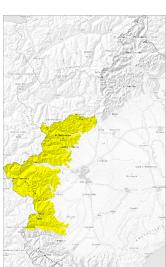
Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:

Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

PM:

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf an.

Nach klarer Nacht herrschen am Morgen günstige Verhältnisse.

Besonders sehr steile Sonnenhänge sowie Felswandfüße: Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind unterhalb von rund 2700 m vermehrt mittlere und vereinzelt große feuchte und nasse Lawinen möglich.

In der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden. Diese können weiterhin mit großer Belastung ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.1: bodennahe schwachschicht

Die nächtliche Abstrahlung war recht gut. Mit der Abkühlung bildete sich im Verlaufe der Nacht eine Oberflächenkruste.

Der obere Teil der Schneedecke ist trocken, mit einer Oberfläche aus lockerem Schnee. Dies vor allem oberhalb von rund 2200 m nach klarer Nacht.

Sonne und Wärme führen ab dem Morgen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

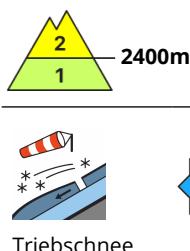
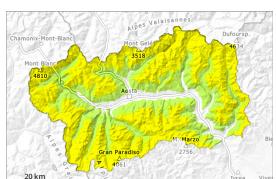


Bis Montag ist es sehr warm. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten und nassen Lawinen im Tagesverlauf allmählich an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig

AM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 31.03.2025 →

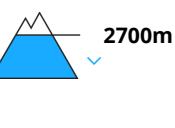


Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

PM:



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 31.03.2025 →



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Anstieg der Gefahr von trockenen Lawinen mit dem starken Wind.

Die Tribschneeeansammlungen entstanden in Kammlagen, Rinnen und Mulden und allgemein in der Höhe. Verbreitet wachsen sie im Tagesverlauf weiter an. Die Tribschneeeansammlungen sollten vor allem im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Dies vor allem an sehr steilen Nordwest-, Nord- und Nordosthängen oberhalb von rund 2300 m im selten befahrenen Tourengelände.

Vor allem an steilen Sonnenhängen und an Felswandfüßen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere feuchte und nasse Lawinen zu erwarten, besonders unter steilen, hoch gelegenen, sonnenbeschienenen und noch nicht entladenen Einzugsgebieten. Stellenweise können Lawinen die nasse Schneedecke mitreißen.

Schneedecke

Mit teils starkem Föhn entstanden am Samstag frische Tribschneeeansammlungen.

Mit starken Temperaturschwankungen bildete sich in den letzten Tagen eine Oberflächenkruste, dies auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2200 m.

Die frühlinghaften Wetterbedingungen führen vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 2700 m zu einer zunehmenden Anfeuchtung der Schneedecke, auch an Schattenhängen unterhalb von rund 2100 m.

Tendenz

Der Wind bläst in Gipfellagen stark. Die Gefahr von trockenen Schneebrettlawinen besteht schon am

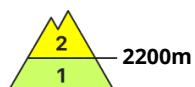


Morgen.

Feuchte und nasse Lawinen sind tagsüber noch wahrscheinlich.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 31.03.2025



Triebsschnee



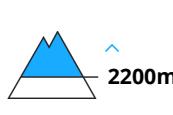
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Frische Triebsschneeeansammlungen sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel gebietsweise etwas Schnee. Mit stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Der wenige Neuschnee und die damit entstandenen, meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

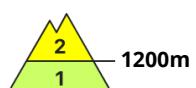
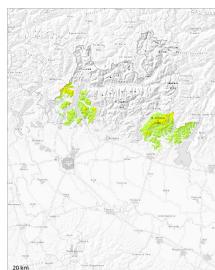
In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind, besonders am Alpenhauptkamm.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



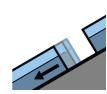
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: sehr schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Die meteorologischen Bedingungen begünstigten v.a. an Ost-, Süd- und Westhängen eine Verfestigung der Schneedecke.

Die nächtliche Abstrahlung ist gut. Die Schneeoberfläche ist tragfähig gefroren und weicht im Tagesverlauf auf. Es sind einige Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

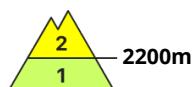
gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

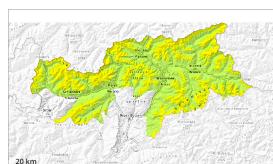
Mit der tageszeitlichen Erwärmung steigt die Auslösebereitschaft von nassen Lockerschneelawinen vor allem an steilen Grashängen in allen Höhenlagen allmählich an.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr steigt
am Montag, den 31.03.2025



Triebsschnee



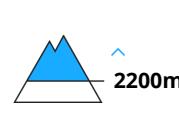
Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein



Altschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Triebsschnee und schwachen Altschnee beachten.

Frische Triebsschneeeansammlungen sollten an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden. Vorsicht vor allem in Kammlagen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an steilen, wenig befahrenen West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fiel gebietsweise etwas Schnee. Mit stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstanden besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Der wenige Neuschnee und die damit entstandenen, meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen an allen Expositionen oberhalb von rund 2200 m auf weichen Schichten.

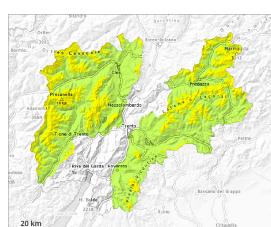
In der Altschneedecke sind störanfällige Schwachschichten vorhanden. Dies an Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m sowie an West- und Osthängen oberhalb von rund 2600 m.

Tendenz

Anstieg der Lawinengefahr mit Neuschnee und starkem Wind, besonders am Alpenhauptkamm.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Triebsschnee



1900m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel



Altschnee



2400m

Schneedeckenstabilität: schlecht
Gefahrenstellen: einige
Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch.

Frische Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 1900 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen. Die Mitreiß- und Absturzgefahr sollte beachtet werden.

Schwachschichten im Altschnee können vereinzelt noch von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2400 m. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und mittlere Größe erreichen.

Vor allem an steilen Südost-, Süd- und Westhängen sind einige kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lockerschneelawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fallen gebietsweise oberhalb von rund 1900 m bis zu 5 cm Schnee, lokal auch mehr. Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen.

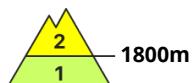
In der Altschneedecke sind besonders an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen heikle Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

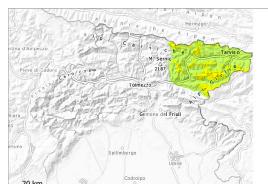
Am Sonntag bläst der Wind verbreitet stark. Zudem entstehen besonders oberhalb von rund 1900 m Triebsschneeeansammlungen. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Triebsschnee



Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: groß



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Die Triebsschneeeansammlungen bilden die Hauptgefahr.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee. Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf teilweise zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

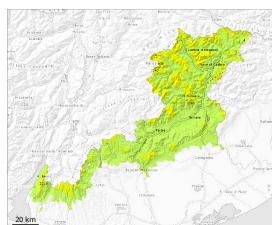
Die Triebsschneeeansammlungen sind teilweise störanfällig. In der Schneedecke sind Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Verbreitet starker Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 31.03.2025 →



Triebsschnee



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: klein

Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

Vorsicht vor frischem Triebsschnee. Schwachschichten im Altschnee sind heimtückisch. Zudem besteht die Gefahr von feuchten Lawinen.

Frische Triebsschneeeansammlungen sollten vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m vorsichtig beurteilt werden, besonders in Kammlagen aller Expositionen. Lawinen sind meist klein.

Mit der Anfeuchtung sind kleine und mittlere Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Hängen oberhalb der Waldgrenze.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen oberhalb der Waldgrenze. Lawinen sind meist mittelgroß. Vereinzelt können Lawinen auch tiefere Schichten der Schneedecke mitreißen und groß werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

Es fielen lokal oberhalb von rund 1800 m 0 bis 15 cm Schnee. Es fiel in den Voralpen Regen bis auf 2000 m. Mit stürmischem Wind aus nordöstlichen Richtungen entstehen besonders in Kammlagen meist kleine Triebsschneeeansammlungen. Die meist kleinen Triebsschneeeansammlungen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen im Hochgebirge auf weichen Schichten.

Die Schneeoberfläche kühlt in der bedeckten Nacht kaum ab und ist schon am Morgen aufgeweicht. In der Altschneedecke sind besonders an wenig befahrenen West-, Nord- und Osthängen störanfällige Schwachschichten vorhanden. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

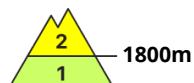
Die Schneeoberfläche gefriert tragfähig. Starker Nordwestwind. Am Montag bläst der Wind verbreitet stark. Zudem entstehen besonders oberhalb von rund 2200 m Triebsschneeeansammlungen. Die Lawinengefahr



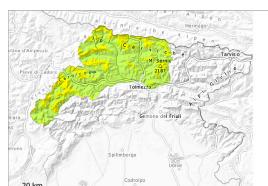
bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



Triebeschnee



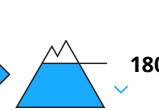
Schneedeckenstabilität: mittel

Gefahrenstellen: einige

Lawinengröße: mittel



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: klein

Mäßige Lawinengefahr.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an Felswandfüßen und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden. Die Triebeschneeeansammlungen bleiben vor allem an steilen Schattenhängen in der Höhe teilweise störanfällig.

Die Lawinen können mit meist großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

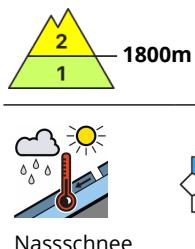
Die Sonneneinstrahlung führt im Tagesverlauf teilweise zu einer Anfeuchtung der Schneedecke. In der Schneedecke sind einzelne Schwachschichten vorhanden. Vor allem an Sonnenhängen in tiefen und mittleren Lagen liegt wenig Schnee.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Verbreitet starker Wind.



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich
am Montag, den 31.03.2025 →



Nassschnee



Schneedeckenstabilität: schlecht

Gefahrenstellen: wenige

Lawinengröße: mittel

An Sonnenhängen liegt in tiefen und mittleren Lagen kein Schnee.

Die Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen Schattenhängen sowie in Kammlagen, Rinnen und Mulden.
Die Lawinen können mit großer Belastung ausgelöst werden.

Schneedecke

Die Wetterbedingungen führen zu einer Anfeuchtung der Schneedecke.

Tendenz

Es ist meist sonnig. Verbreitet starker Wind.



Gefahrenstufe 1 - Gering



TENDENZ: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025

Geringe Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025

Geringe Lawinengefahr.

Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Lawinen können sehr vereinzelt von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m. Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Die Schneeoberfläche gefriert nur knapp und weicht rasch auf. In der Altschneedecke sind besonders an steilen Schattenhängen vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden.

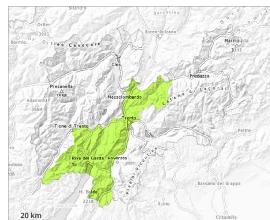
Die Schneedecke ist allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich. Unterhalb der Waldgrenze liegt nur noch wenig Schnee.

Tendenz

Geringe Lawinengefahr.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025

Feuchte und nasse Lawinen sind die Hauptgefahr.

An sehr steilen Hängen sind einzelne meist kleine nasse Lockerschneelawinen möglich.

Schwachschichten im Altschnee können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden.

Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an steilen, wenig befahrenen Schattenhängen oberhalb von rund 2200 m.

Lawinen sind meist klein.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.10: frühjahrssituation

Die Schneedecke wird allgemein kleinräumig sehr unterschiedlich.

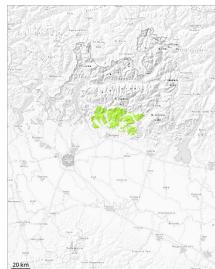
Tief in der Altschneedecke sind an wenig befahrenen Schattenhängen heikle Schwachschichten vorhanden.
Es liegt unterhalb der Waldgrenze wenig Schnee.

Tendenz

Am Sonntag bläst der Wind verbreitet stark. Die Lawinengefahr bleibt bestehen.



Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Montag, den 31.03.2025



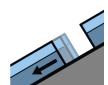
Nassschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**



Gleitschnee



Schneedeckenstabilität: **mittel**

Gefahrenstellen: **wenige**

Lawinengröße: **klein**

Feuchte und nasse Rutsche und kleine Lawinen sind vereinzelt möglich.

Es sind einzelne kleine feuchte und nasse Lawinen möglich.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.2: gleitschnee

gm.10: frühjahrssituation

